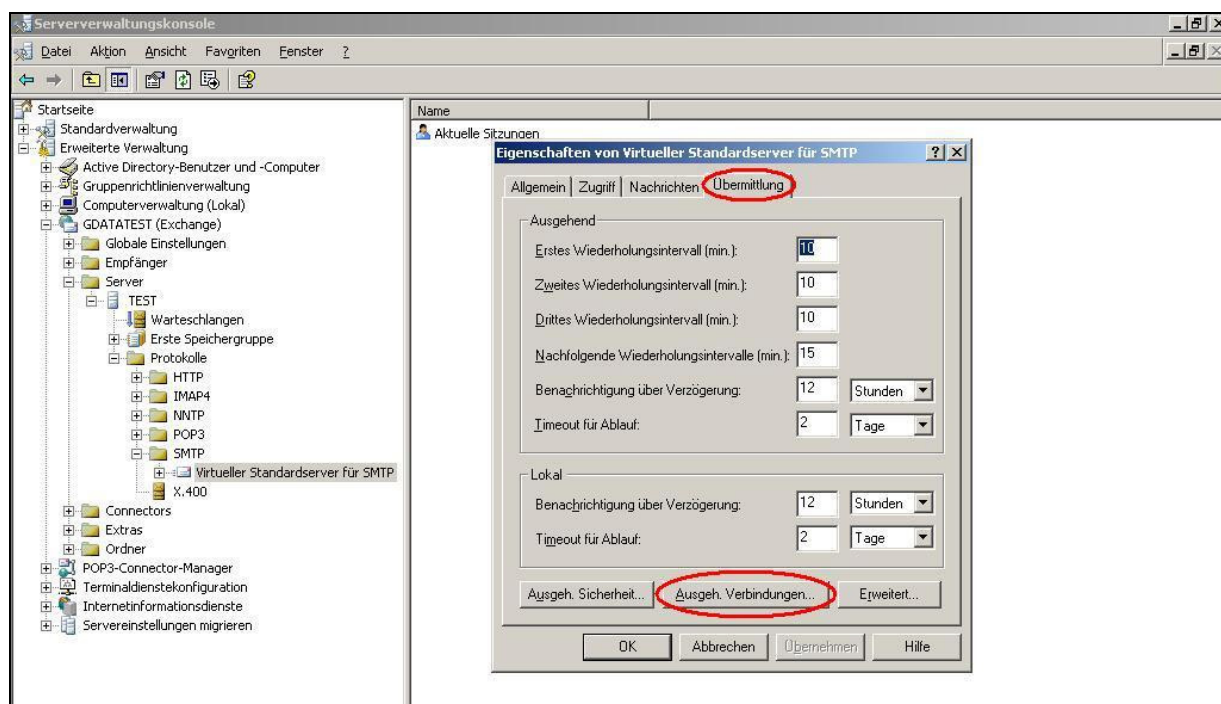


G DATA AntiVirus MailSecurity auf einem Exchange-Server eines Microsoft SmallBusiness-Server 2003

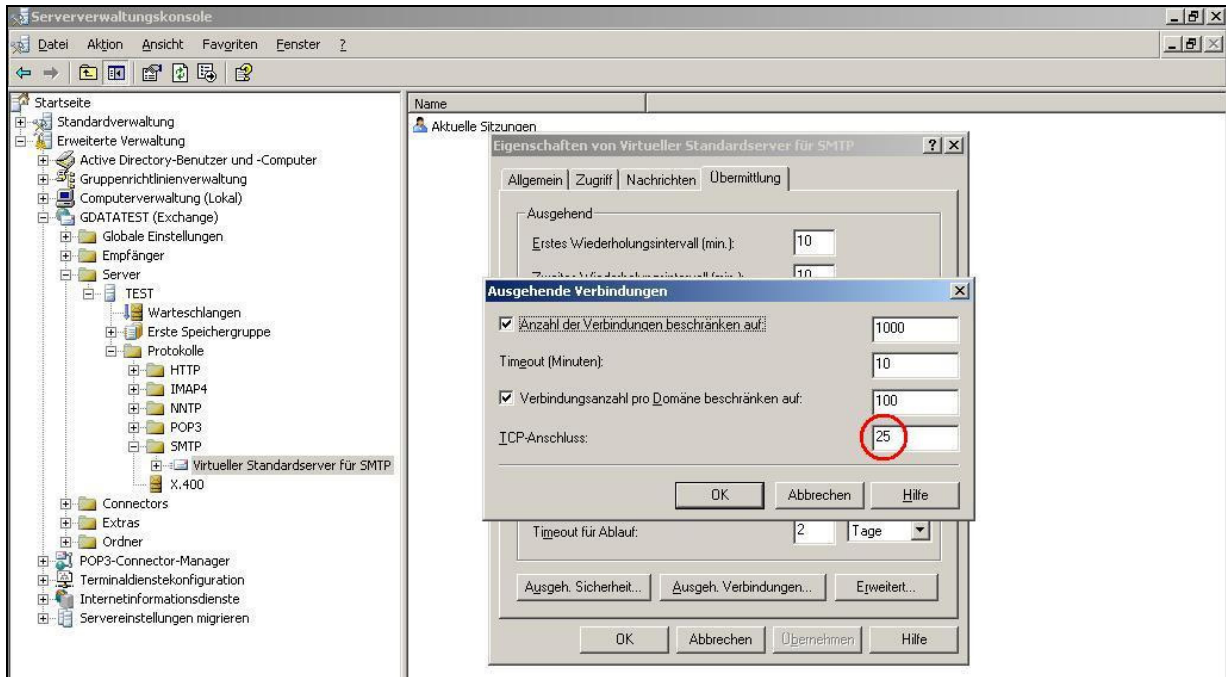
In folgender Anleitung wird exemplarisch erklärt, wie der Exchange-Server eines Microsoft SmallBusiness-Server 2003 konfiguriert wird, um E-Mails über die MailSecurity zu verschicken und über den integrierten POP3-Connector zu empfangen.

Virtueller Standardserver für SMTP

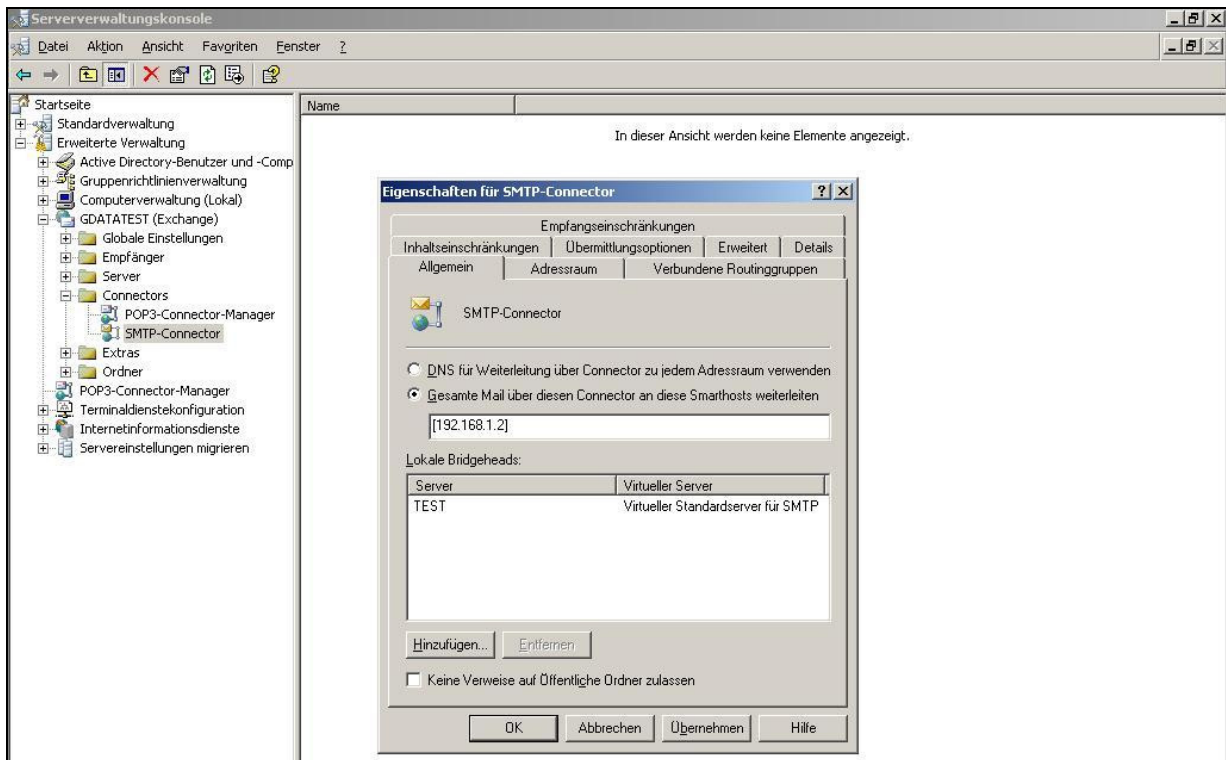
Der TCP-Anschluss (ausgehend) wird hierzu zunächst von Port 25 auf beispielsweise Port 7025 umgebogen:



Stellen Sie nun den Standard-TCP-Anschluss von 25 auf Port 7025 um:



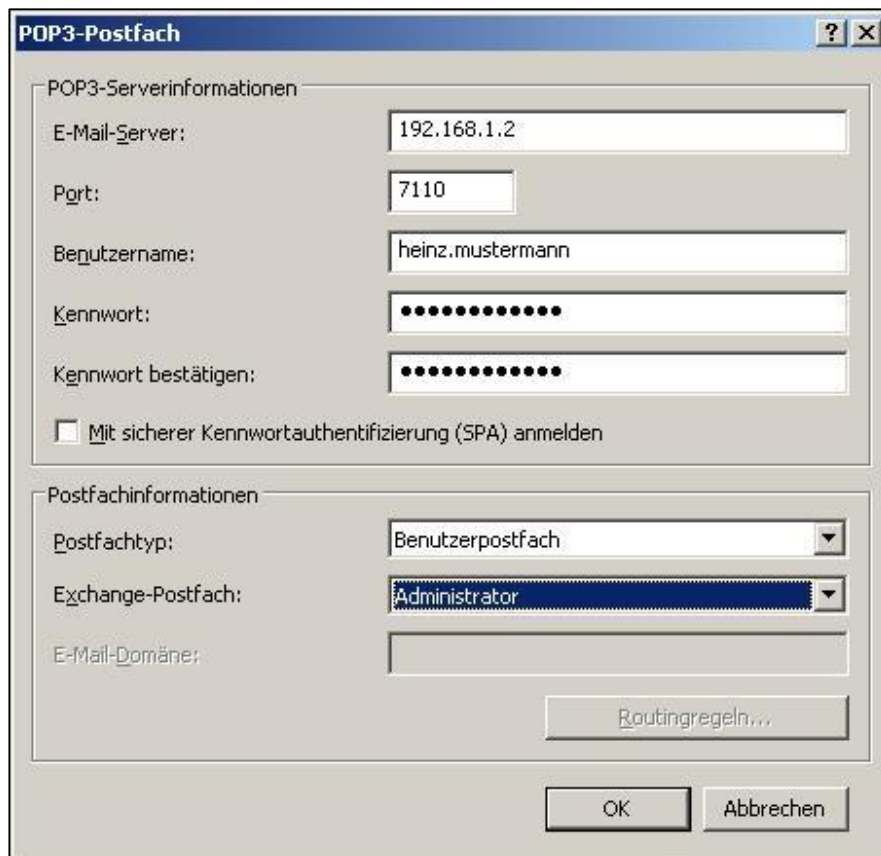
Tragen Sie die IP-Adresse des Servers (nicht localhost oder 127.0.0.1!) in eckigen Klammern als Smarthost ein:



POP3-Connector-Manager

Tragen Sie jetzt in den Konto-Einstellungen des POP3-Connector-Managers anstelle des POP3-Servers des Providers die IP-Adresse des MailSecurity-PCs ein! Stellen Sie den Port 110 auf 7110 um!

Beispiel eines Benutzer-Kontos im POP3-Connector-Manager:



The screenshot shows a dialog box titled "POP3-Postfach" with the following fields and options:

- POP3-Serverinformationen:**
 - E-Mail-Server: 192.168.1.2
 - Port: 7110
 - Benutzername: heinz.mustermann
 - Kennwort: [Redacted]
 - Kennwort bestätigen: [Redacted]
 - Mit sicherer Kennwortauthentifizierung (SPA) anmelden
- Postfachinformationen:**
 - Postfachtyp: Benutzerpostfach
 - Exchange-Postfach: Administrator
 - E-Mail-Domäne: [Empty]

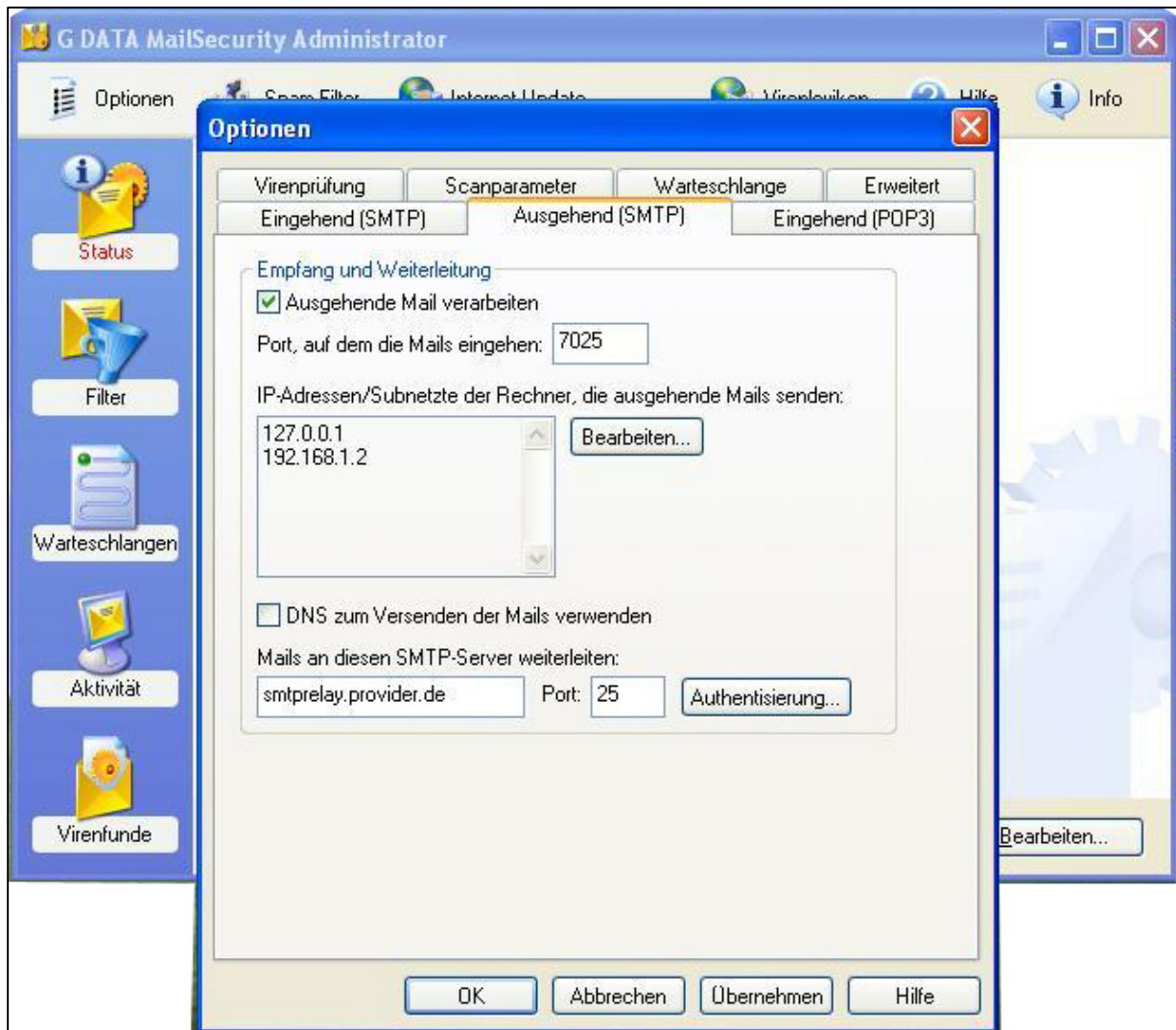
Buttons at the bottom: OK, Abbrechen, and a disabled "Routingregeln..." button.

BEACHTEN SIE: Starten Sie die Exchange-Dienste neu! Ansonsten werden die Einstellungen nicht übernommen!

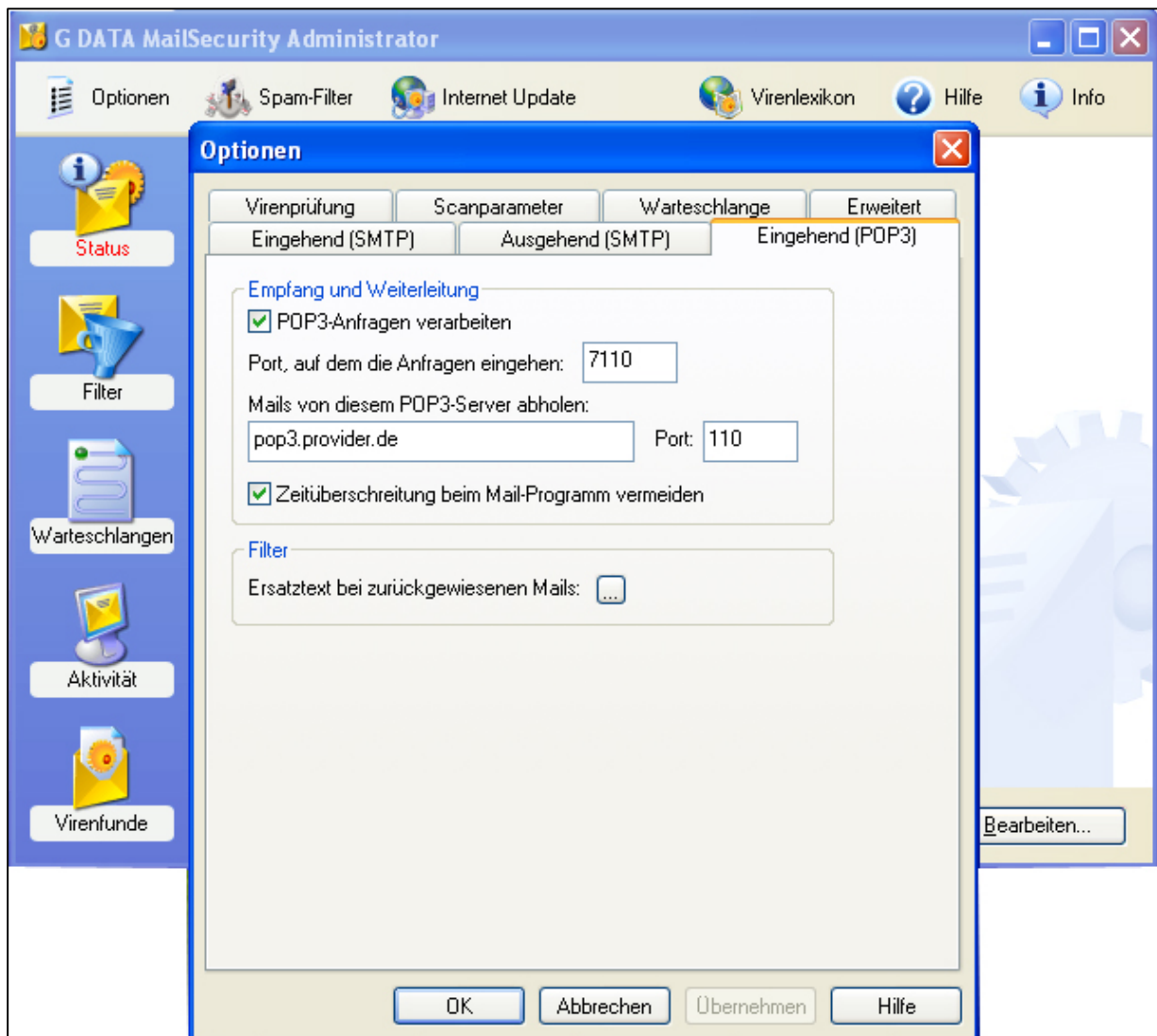
Folgende Screenshots zeigen die Einstellungen in der G DATA AntiVirus MailSecurity selbst.

Deaktivieren Sie "Eingehend (SMTP)" komplett für den gesamten Vorgang.

Ausgehend (SMTP):



Eingehend (POP3):



Verwendung von unterschiedlichen POP3-Servern

Wenn mehrere unterschiedliche POP3-Server abgefragt werden sollen, darf kein Server in der MailSecurity unter "Eingehend (POP3)" eingetragen sein. Die Übermittlung des Servers wird durch den Benutzernamen des POP3-Kontos im POP-Connector vorgenommen. Dafür tragen Sie den POP3-Server vor den Benutzernamen ein und trennen beides durch einen Doppelpunkt.

Beispiel eines Benutzer-Kontos bei unterschiedlichen POP3-Servern:

Benutzername = pop3.provider.de:erika.mustermann

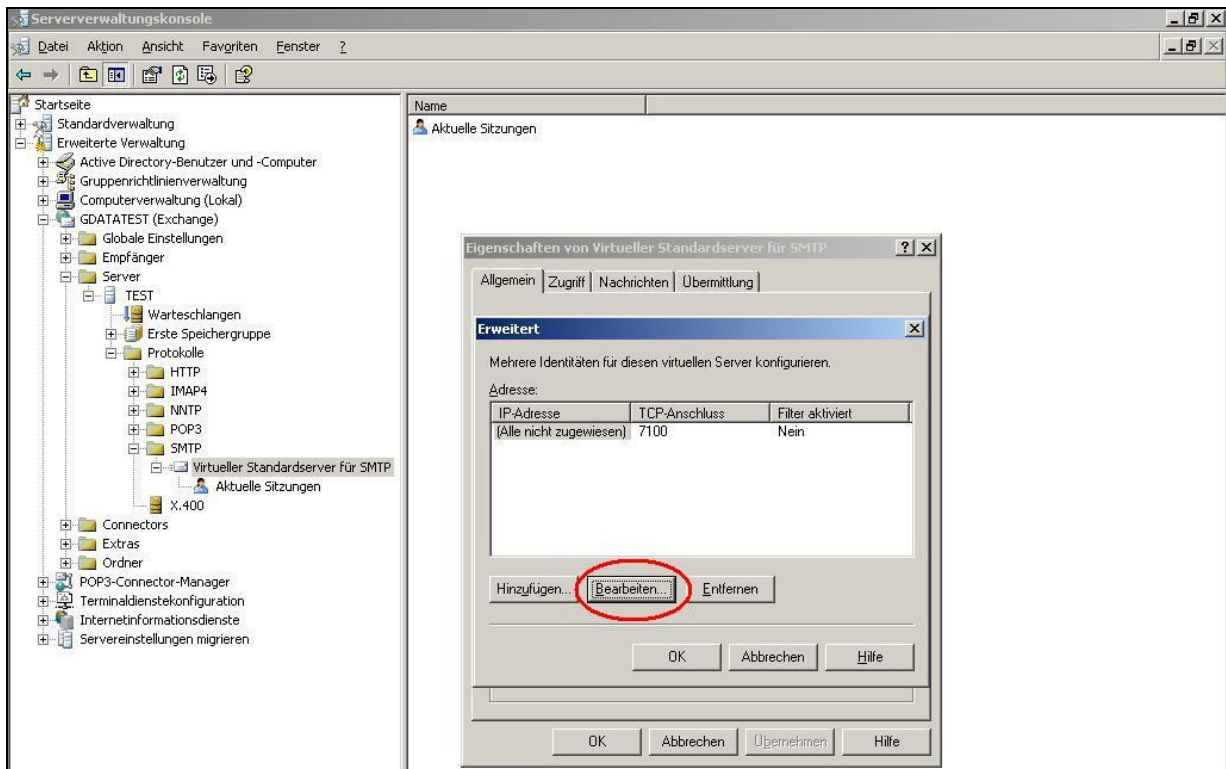
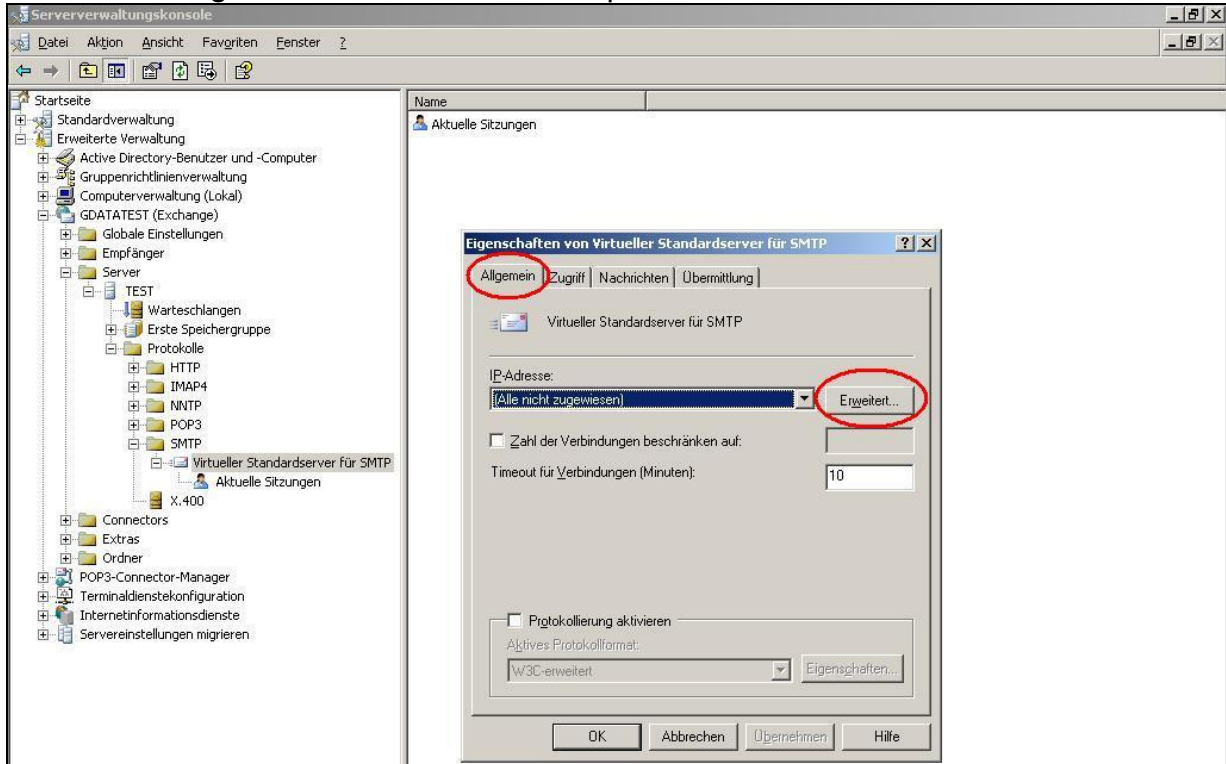
Passwort= ***** (wie gehabt)

POP3-Server = IP des MailSecurity-PCs

Port: 7110

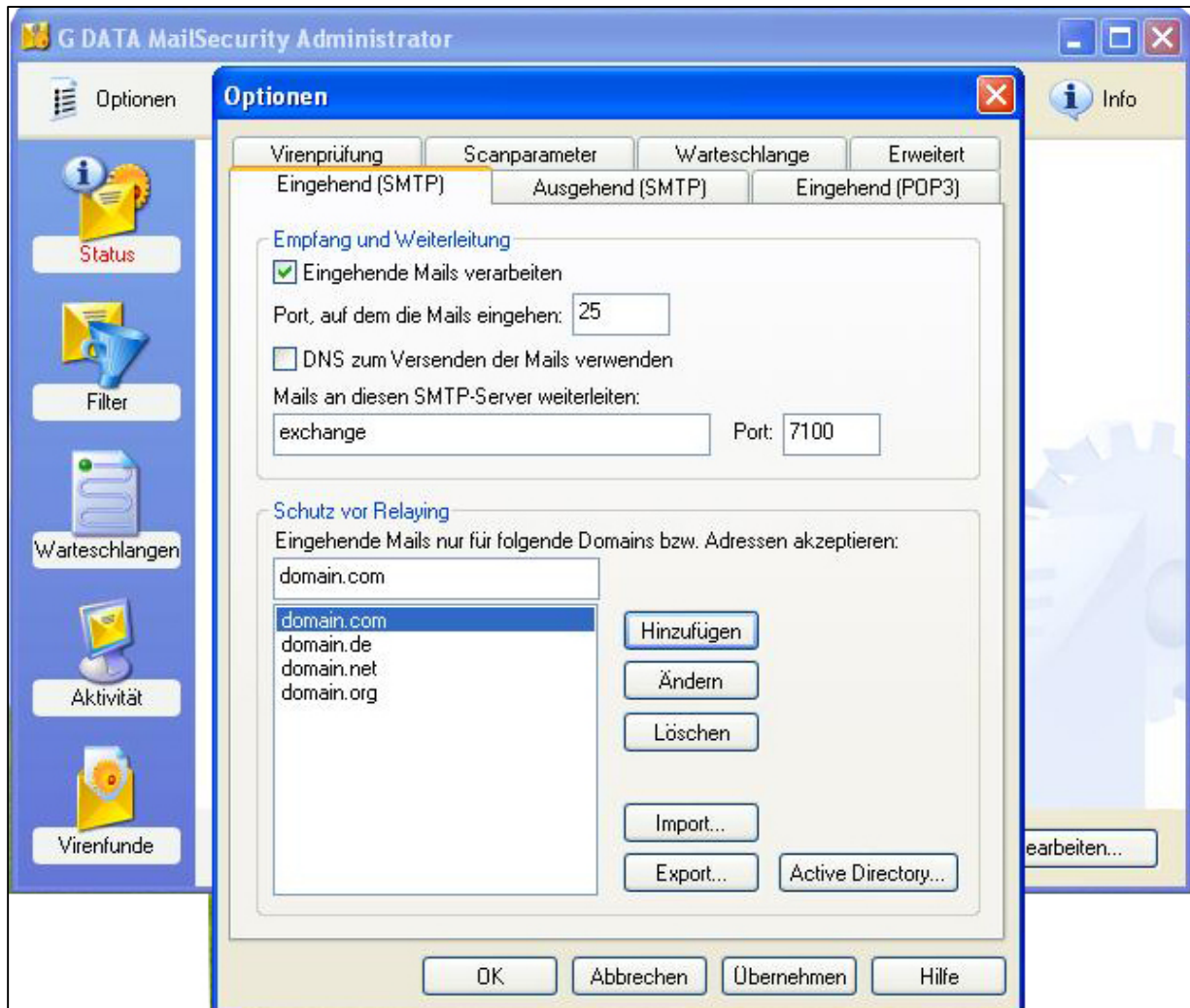
Eingehende Mails per SMTP prüfen

Wenn die MailSecurity auch als SMTP-Relay eingesetzt wird, ändern Sie den eingehenden SMTP-Port des Exchange-Servers von Port 25 auf beispielsweise Port 7100:



Eingehend (SMTP):

Folgende Einstellungen nehmen Sie dann in der G DATA AntiVirus MailSecurity vor:



Die MailSecurity nimmt die Mails auf Port 25 an und leitet diese an den Exchange-Server auf beispielsweise Port 7100 weiter. Hier lauscht dann der Exchange.

WICHTIG: Tragen Sie unbedingt den Relay-Schutz ein!